

September • Oktober • November

2026 **4**

GEMEINDEBRIEF



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Hameln-Bad Pyrmont



125 JAHRE
Gemeinde
1901 - 2026



LIEBE GEMEINDE!

ein Jubiläum ist ein merkwürdiges Ereignis. Lange lebt man darauf zu, plant, organisiert und bereitet vor. Und dann ist der große Tag vorbei. Was bleibt, sind Erinnerungen.

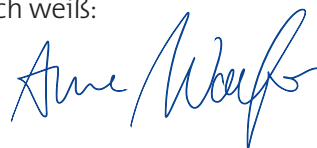
Wenn ich an unseren Festgottesdienst Ende Juni denke, sehe ich eine volle Kirche vor mir. Menschen aus unserer Gemeinde, Gäste aus anderen Kirchen, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft. Viele haben sich auf den Weg gemacht, um mit uns 125 Jahre evangelisch-reformierte Gemeinde in Hameln zu feiern. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Denn hinter jedem Besuch, jedem Grußwort, jedem Händedruck und jedem Gespräch lag für mich eine Botschaft: Diese Gemeinde hat ihren Platz in unserer Stadt und in unserer Kirche. Menschen nehmen wahr, was hier geschieht. Sie verbinden gute Erfahrungen mit diesem Ort und interessieren sich für den weiteren Weg unserer Gemeinde.

Vielleicht begleitet uns deshalb der Vers aus dem Buch Jeremia schon so lange: „Suchet der Stadt Bestes.“ Als unsere Gemeinde gegründet wurde, suchten reformierte Christinnen und Christen ihren Platz in Hameln. Heute blicken wir auf 125 Jahre Gemeindeschichte zurück. Auf Gottesdienste und Gemeindefeste, auf Taufen und Trauungen, auf Zeiten des Aufbruchs und Zeiten, die Geduld verlangten. Vor allem aber sehen wir Gott, der uns treu bleibt und uns in allem begleitet hat. Und wir blicken auf Menschen, die ihre Zeit, ihre Kraft und ihre Ideen eingebracht haben. Menschen, die diese Gemeinde geprägt haben und bis heute prägen.

Für unser Jubiläumsjahr habe ich im Jubiläums-Soulservice das Bild von den Wurzeln und den Flügeln gewählt: Wurzeln geben Halt. Sie verbinden uns mit denen, die vor uns da waren. Mit ihren Erfahrungen, ihrem Glauben und ihrem Vertrauen. Flügel dagegen stehen für Bewegung. Für Aufbruch. Für die Bereitschaft, Neues zu wagen und sich überraschen zu lassen. Beides gehört zusammen: Der Herbst selbst erzählt davon. Die Bäume stehen fest in der Erde und lassen zugleich ihre Samen auf Reisen gehen. Die Ernte erinnert an das, was gewachsen ist. Der Advent weckt die Erwartung auf das, was kommen wird. Dankbarkeit und Hoffnung gehören zusammen.

Vielleicht ist genau das die Haltung, mit der wir in die zweite Hälfte unseres Jubiläumsjahres gehen können. Denn mit dem Festgottesdienst ist unser Jubiläum längst nicht zu Ende. In den kommenden Monaten wird es weitere Veranstaltungen geben, Ausstellungen, Begegnungen und Gottesdienste. Dieser Gemeindebrief erzählt davon.

Ich freue mich auf das, was vor uns liegt. Und ich freue mich darüber, Teil einer Gemeinde zu sein, die beides kennt: tiefe Wurzeln und den Mut, die Flügel auszubreiten, und ich weiß: Beides erhält sie von Gott.

Ihre 

INHALT

Seite 2	Andacht	Seite 7	Weinabend, Jubiläums-Dinner	Seite 12	Älternfreizeit
Seite 3	Table Quiz, Spaziergang	Seite 8	Gottesdienste	Seite 13	Festgottesdienst
Seite 4	SoulService, Reformationstag	Seite 9	Gemeindeveranstaltungen	Seite 14	Die Johann-Saga, Teil 3
Seite 5	Gemeindenachmittag, Gemeindeabend, Orgelkonzert	Seite 10	Wir gratulieren	Seite 15	Faltenrock-Jubiläumskonzert
Seite 6	Neues aus der Gemeindeleitung	Seite 11	Freud und Leid in der Gemeinde, Für Familien & Kinder	Seite 16	Fotos Festgottesdienst, Glaubensheiterkeit, Adventsliedersingen

EINLADUNG ZUM TABLE QUIZ AM 5. SEPTEMBER 2026

**Liebe Quizbegeisterte,
liebe Freunde und Gäste,**

**im Rahmen der Veranstaltungen
aus Anlass der Jubiläen der
Reformierten Gemeinde Hameln /
Bad Pyrmont laden wir euch
herzlich zu einem unterhaltsamen
und abwechslungsreichen
Table Quiz am 5. September um
18.00 Uhr in die Reformierte
Kirche, Hugenottenstraße 3a ein!
Freut euch auf einen spannen-
den Abend voller interessanter
Fragen und kniffliger Denksport-
aufgaben!**

In geselliger Runde tretet ihr in
kleinen Teams gegeneinander an
und könnt euer Wissen aus den

verschiedensten Bereichen unter
Beweis stellen – von Geschichte
und Geografie über Musik, Sport
und Literatur bis hin zu verschie-
densten Alltagsfragen.
Dabei stehen nicht nur Wissen
und Kombinationsgabe im Mittel-
punkt, sondern auch Teamgeist,
Kreativität und vor allem der Spaß
am gemeinsamen Rätseln.

Ganz gleich, ob ihr ausgewiesene
Quizprofis seid oder einfach einen
vergnügliichen Abend mit netten
Menschen verbringen möchtet –
jeder ist herzlich willkommen!
Für spannende Unterhaltung,
manche Überraschung und
viele interessante Gespräche ist
garantiert gesorgt.

Anmeldungen mit Namen,
Telefonnummer, Email-Adresse
und Anzahl der Teilnehmenden
**bitte bis zum 31. August per Email
an klemensgoethe@gmail.com!**

Anmeldungen sind zwar nicht
zwingend erforderlich, erleichtern
uns aber die Planung des Abends.
Vielen Dank dafür!

Wir freuen uns auf eure
Teilnahme und einen fröhlichen
gemeinsamen Abend!

Für das Organisationsteam
Klemens Goethe

SPAZIERGANG AM 6. SEPTEMBER 2026

**Im Rahmen unseres Gemeinde-
jubiläums an der Hugenottenstraße
laden wir Sie, Dich und Euch herzlich
ein zu einem Spaziergang in unser
Stadtviertel, die Südstadt.**

Ausgangspunkt ist unsere Kirche
an der Hamel, welche vom Deister
kommend, früher den Wassergraben
der Stadtbefestigung speiste.
Die Hamel trennt unser Grundstück
von dem des Viktoria-Luise-Gymna-
siums. Nach Schleifung der Festungs-
mauern im Anschluss an die Franzo-
senzeit ist die Stadt Hameln kräftig
gewachsen. Viele Zugezogene, die
ihren Glauben praktizieren wollten,
erforderten auch dafür neue Treff-
punkte und Gotteshäuser.
Verstärkt wurde diese Entwicklung
in der Nachkriegszeit und Zeit des
Wirtschaftswunders. Es entstand
die Vielfalt, die wir heute in der
Südstadt kennen.

Anne Kerstein

Einladung zum

Spaziergang an der Hamel

Termin: Sonntag, 6. September 2026

Ort: Ev.-reformierte Kirche in Hameln,
Hugenottenstraße 3a

Beginn: 11.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst
(Dauer etwa 80-90 Minuten)

Wir machen einen Spaziergang in unser Stadtviertel, die Südstadt.
Der Gästeführer Martin Wedeking wird uns die historischen und
aktuellen Bezüge von Hamel, Handwerk, Gewerbe, Stadtentwicklung
und Religiosität darstellen.

In Zusammenarbeit mit dem
Landsommer im Weserbergland



Info und Rückfragen:
Anne Kerstein, Telefon 0 51 51-95 93 65

LETZTER DONNERSTAG IM MONAT – 18.30 UHR IN DER KIRCHE



Dein Abendgottesdienst.

Drinks &
Snacks

Gute
Musik

24. September: Umgang mit Stammtischparolen.

Wie kann man Rassismus, Antisemitismus, Homophobie und anderen Formen der Diskriminierung Paroli bieten? Und sollten wir als Christ*innen nicht erstmal unterschiedliche Meinungen akzeptieren? Anne Walter wirft einen Blick in die Bibel.



Oktober – Schulferien, kein SoulService

26. November: „Alles „Queerbeet“? – Inklusion in unserer Gesellschaft“

Der inklusive Chor „Queerbeet“ unter der Leitung von Joel Vorpahl ist wieder zu Gast! Joel Vorpahl und Anne Walter reden über Inklusion, die musikalische Gestaltung übernimmt der Chor, dem auch die Kollekte des Abends zu Gute kommt.



Im Dezember kein SoulService, da der reguläre Termin der 24.12. und somit der Heilige Abend ist.

GEMEINSAMER REFORMATIONSTAG AM 31. OKTOBER

Gottesdienst des lutherischen Kirchenkreises und der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde in der reformierten Kirche Hameln, Hugenottenstr. 3a, um 11.00 Uhr

Gesetze, Verordnungen sowie moralische und ethische Regeln prägen unseren Alltag. Sie geben Orientierung, schaffen Verlässlichkeit und ermöglichen ein gutes Zusammenleben. Doch welche Regeln dienen dem Leben? Und wann fordert das Gewissen dazu heraus, bestehende Ordnungen zu hinterfragen?

Diesen Fragen widmet sich der gemeinsame Gottesdienst des lutherischen Kirchenkreises und der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde am Reformationstag. Ausgangspunkt ist ein Ereignis, das vor über 500 Jahren in Zürich Geschichte schrieb: Während der vorgeschriebenen Fastenzeit veranstaltete eine Gruppe von Bürgern ein öffentliches Wurstessen und setzte damit ein Zeichen gegen kirchliche Vorschriften. Der Reformator Huldrych Zwingli unterstützte die Beteiligten und löste damit eine Debatte aus, die weit über die Frage nach dem Speiseplan hinausging. Es ging um Freiheit, Verantwortung und die Frage, wer über das Leben der Menschen bestimmen darf.

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der evangelisch-reformierten Gemeinde Hameln nimmt der Gottesdienst diese Geschichte auf und fragt nach ihrer Bedeutung für die Gegenwart.

Predigerin im Ehrenamt Dr. Anja Schmidt, Pastorin Anne Walter und Superintendent Dr. Stephan Vasel laden dazu ein, über Regeln, Gewissen und Freiheit nachzudenken. Die Gottesdienstgemeinde wird dabei aktiv in das Thema einbezogen.

Für die musikalische Gestaltung sorgt Popkantor Marco Knichala.

Im Anschluss sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich zu einem gemeinsamen Wurstessen eingeladen, das von den Pfadfinder*innen des VCP Stamms Kreuzfähnlein Hameln gegen eine Spende angeboten wird.

Ein Gottesdienst über Freiheit, Verantwortung und die spannende Frage, wann es an der Zeit ist, eine Regel einzuhalten – und wann es an der Zeit ist, sie zu hinterfragen.

Anne Walter

GEMEINDENACHMITTAGE IMMER DIENSTAGS VON 14.00 – 15.30 UHR

1. September

THEMA: „Schwerter zu Pflugscharen“

„Schwerter zu Pflugscharen“ ist eine berühmte Friedenslosung, die besonders durch eine spektakuläre Schmiedeaktion am 24. September 1983 auf dem Evangelischen Kirchentag im Lutherhof in Wittenberg (DDR) Geschichte schrieb. Der Wittenberger Pfarrer Friedrich Schorlemmer und Kunstschmied Stefan Nau schmiedeten damals vor Tausenden Zuschauern ein Schwert symbolisch in eine Pflugschar um. Unser Gemeindeglied Klemens Goethe war dabei und berichtet. Zudem richten wir unseren Blick auf aktuelle Debatten wie die Wiedereinführung des Wehrdienstes. Bibelarbeit zu Jes 2, 1-5 und Micha 4, 1-5 mit Anne Walter.

6. Oktober

THEMA: „Erntedank.“

Vortrag zu den Bräuchen beim Erntedankfest in unterschiedlichen Regionen und Bibelarbeit zu Mk 8,1-9

17. November

THEMA: „Einblicke in die Militärseelsorge in Dschibuti (Ostafrika)“

Erfahrungsbericht von Pastor Gerrit Schulte-Degenhardt, ehem. Militärseelsorger, jetzt Pastor der ref. Gemeinde in Celle und Präses unseres Synodalverbands.

8. Dezember

THEMA: „Weihnachten im Alten Testament“

Vortrag und Bibelarbeit zu Jes 9,1-6.

GEMEINDEABENDE – WECHSELNDE TAGE, IMMER VON 18.00 - 19.30 UHR

Donnerstag, 10. September

THEMA: „Tiere als Freunde und Familienmitglieder.“

(Basis:Kirchen-Reportage „Sind Tiere Luxus? Wieviel ist mir mein Haustier wert?“)



Mittwoch, 7. Oktober

THEMA: „Ernstfall für Deutschland: Was, wenn morgen Krieg ist?“

(gleichnamige Basis:Kirchen-Reportage)

Mittwoch, 11. November

THEMA: „Flucht nach Deutschland. Drei Geflüchtete berichten, davon eine Ukrainerin aus Hameln.“

(Basis:Kirchen-Reportage „Flucht nach Deutschland: Zurück bleibt die Heimat“)

Mittwoch, 2. Dezember

THEMA: „Weihnachtliches Beisammensein“

Wir treffen uns zum Gesprächsabend ohne Video. Wir hören, wie es uns geht und wie wir die Weihnachtszeit verbringen.

Orgelkonzert
unserer Organist*innen
26. September 2026

Ort: Ev.-reformierte Kirche
in Hameln,
Hugentottenstraße 3a

Beginn: 18.00 Uhr

EVANGELISCH-KATHOLISCH-KIRCHENGEMEINSCHAFT HAMELN
125 JAHRE
1901-2026

ORGELKONZERT

Ein außergewöhnliches Orgelkonzert erwartet die Besucherinnen und Besucher im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums unserer Gemeinde.

Gleich vier Organist:innen der Kirchengemeinde gestalten gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm und präsentieren die ganze Klangvielfalt unserer Orgel.

Von festlichen Werken bis zu überraschenden musikalischen Akzenten entsteht ein besonderes Konzerterlebnis, das die Geschichte der Gemeinde ebenso würdigt wie ihre lebendige Gegenwart.

Christian Garbe

IN UNSERER GEMEINDE GIBT ES EINIGE ERFREULICHE NEUIGKEITEN

Wir heißen ein **neues Mitglied im Kirchenrat** herzlich willkommen! **Armin Schwich** ist seit seiner Ordination qua Amt als Gast Mitglied des Kirchenrats. Mit seinem geradlinigen Denken und seiner vielfältigen Expertise ist er eine wertvolle Unterstützung in den Beratungen. Wir wünschen Gottes Segen, Freude und gutes Gelingen für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Außerdem dürfen wir in diesem Jahr vier neue und damit in Summe zwölf **Konfirmandinnen und Konfirmanden** begrüßen. Wir wünschen ihnen eine spannende und bereichernde Konfirmandenzeit mit vielen guten Begegnungen und wertvollen Erfahrungen auf ihrem Glaubensweg. Beim Festgottesdienst waren sie bereits eine wichtige Unterstützung beim Aufbau und dem Betrieb der besonders notwendigen Getränkebar.

Nach dem Festgottesdienst wurden exklusiv die **Festschrift** sowie **Jubiläumswein** angeboten.



Aufgrund der Wetterbedingungen war es einigen Gemeindegliedern nicht möglich, an dem Tag dabei zu sein.

Da sowohl noch Exemplare der Festschrift als auch (wenige) Flaschen Wein erhältlich sind, kann man sich gern mit Julia Strüber und Ina Thäsler verabreden, um beides noch käuflich zu erwerben. Es wird je eine Spende von (mind.) 7,50 € für die Festschrift und 10,00 € für den Wein erbeten.

Folgende Veranstaltungen finden noch im Jubiläumsjahr statt:

Kinderkirchentage mit Übernachtung in der Kirche vom **12.-13.09.**

Am **05.09.** bietet Klemens Goethe ein „**Table-Quiz**“ an.

Im Anschluss an den Gottesdienst (und Kirchenkaffee) am **06.09.** wird ein „**Spaziergang an der Hamel**“ angeboten.

Am **26.09.** findet um 18.00 Uhr ein **Orgelkonzert** statt.

Am **13.11.** findet ein „**Jubliäums-Dinner**“ in der Kirche statt. Das Team vom Mittagstisch wird in bewährter Weise den Kochlöffel schwingen, und ein Überraschungsteam wird den Service leisten...

Am **29.11.** gibt es ein offenes „**Adventsliedersingen**“ mit einem Chorleiter aus Rinteln.

Ein weiteres Highlight ist die **Installation unserer neuen Tonanlage.**

Sie sorgt künftig für eine deutlich bessere Verständlichkeit bei Gottesdiensten und Veranstaltungen und ist eine Bereicherung für das Kirchgebäude. Dies alles wäre kaum leistbar gewesen ohne den großartigen Einsatz von Steffen Meier. Mit seinem außergewöhnlichen Engagement, seinem großen Fachwissen und seinem unermüdlichen Einsatz hat er die Planung, Installation und Einrichtung der neuen Tonanlage maßgeblich ermöglicht. Viele Arbeitsstunden sind von ihm investiert worden.

Lieber Steffen, ohne deinen Einsatz wäre dieses Projekt in dieser Qualität nicht denkbar gewesen. Dafür sagen wir von Herzen: **Vielen, vielen Dank!**

Nach wie vor sollen die **Psalmen** eingelesen werden, bitte wenden Sie sich an Anja Schmidt (schmarbe@gmx.net oder 01 51 - 27 13 00 15). Es sind noch viele Psalmen zu „vergeben“.

Anja Schmidt



RÜCKBLICK: WEINABEND IN BESONDERER ATMOSPHÄRE

Im Rahmen unseres 125-jährigen Gemeindejubiläums fand am 19. Juni ein ganz besonderer Abend in unserer Kirche statt: Rund 40 Gäste kamen an zwei langen Tafeln zusammen, um bei einer Weinverkostung die besondere Atmosphäre unserer stimmungsvoll illuminierten Kirche zu genießen.

Durch den Abend führten Theo und Ulrike Nierstheimer vom Weingut Nierstheimer aus Rheinhessen. Mit viel Fachwissen und persönlichen Geschichten stellten sie die verschiedenen Weine vor und nahmen die Gäste mit auf eine genussvolle Reise durch ihre Heimat. Dazu wurden

regionaler Käse der Lueningsberger Delikatessen Manufaktur, Brot und Weintrauben gereicht – eine gelungene Begleitung zu den ausgewählten Weinen. Besonders schön war die offene und herzliche Stimmung. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Abend in entspannter Atmosphäre zu verbringen. Als die Kirche mit Einbruch der Dämmerung in farbiges Licht getaucht wurde, entstand eine ganz besondere Kulisse, die den Abend unvergesslich machte. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern,

die mit viel Engagement bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben. Ebenso danken wir Familie Nierstheimer für die gelungene Weinprobe. Der Weinabend hat gezeigt, wie vielfältig Gemeindeleben sein kann: Menschen zusammenbringen, Gemeinschaft erleben und Kirche einmal auf eine ganz andere Weise erfahren.

Wir freuen uns sehr, dass dieses neue Veranstaltungsformat so großen Anklang gefunden hat und Teil unseres Jubiläumsjahres sein durfte.

Julia Strüber

Die bewährte Kochgruppe des Mittagstisches lädt ein zu einem kulinarischen Abend in die festlich geschmückte Kirche.

Am Freitag, den 13.11. (wir sind gläubig, aber nicht abergläubisch), ab 17.00 Uhr, möchten wir alle Gäste mit einem Aperitif an Stehtischen begrüßen. Danach geht es an die mit Kerzen geschmückte Tafel. Dort verwöhnen wir euch mit einem 3-Gänge-Menü. Begleitet wird es von auserlesenen Getränken. Es wird um eine Spende von 25,- Euro pro Person gebeten. Die Plätze sind auf 25 Personen begrenzt; die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Wir bitten um eine **Anmeldung bis zum 1. Oktober an hameln@reformiert.de.**

Die Anmeldung ist erst komplett, wenn die Spende in Höhe von mindestens 25,- Euro pro Person auf dem Konto der Kirchengemeinde unter dem Verwendungszweck „Jubiläumsdinner Kirche Name Anzahl Personen“ eingegangen ist (Ev.-ref. Kirchengemeinde Hameln - Bad Pyrmont, IBAN: DE81 2545 0110 0000 0115 93). Wenn beides vorliegt, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per Email.

Christa Erdmann-Ahlers



Jubiläums-Dinner

13. November 2026

Aperitif • 3-Gänge-Menü
auserlesene Getränke

Spende
pro Person **25 €**



125 JAHRE
Gemeinde
1901 - 2026

Ort: Ev.-reformierte Kirche
in Hameln,
Hugenottenstraße 3a
Beginn: 17.00 Uhr

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum
1. Oktober an hameln@reformiert.de.

GOTTESDIENSTE

September

Sonntag	6. September	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden und Taufe , Pastorin Anne Walter, anschließend Kirchenkaffee
Sonntag	13. September	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Familien nach der Kirchenübernachtung , Pastorin Anne Walter und Team, anschließend Kirchenkaffee
Samstag	19. September	14.00 Uhr	Trauungs-Gottesdienst Andrea Hintze-Beilfuß und Ulrich Beilfuß, Pastorin Anne Walter
Sonntag	20. September	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend „Kirchenkaffee“ / P.i.E. Jacoba Leering
Donnerstag	24. September	18.30 Uhr	Abendgottesdienst SoulService , Pastorin Anne Walter und Team

Oktober

Sonntag	4. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank, anschließend „Kirchenkaffee“ / Pastorin Anne Walter
Sonntag	11. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend „Kirchenkaffee“ / Pastorin Anne Walter
Sonntag	18. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend „Kirchenkaffee“ / Lektorin Doris Goethe
Sonntag	31. Oktober	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag in unserer Kirche (nähere Informationen siehe Seite 4)

November

Sonntag	8. November	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend „Kirchenkaffee“ / P.i.E. Dr. Anja Schmidt
Sonntag	8. November	15.00 Uhr	Mini-Gottesdienst, Pastorin Anne Walter und Team, anschließend Kaffee, Saft und Kekse
Sonntag	22. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag – mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres, anschließend „Kirchenkaffee“ / Pastorin Anne Walter
Donnerstag	26. November	18.30 Uhr	Abendgottesdienst SoulService , Pastorin Anne Walter und Team
Sonntag	29. November	15.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Adventsliedersingen und anschließender Gemeindeadventsfeier , Pastorin Anne Walter

Dezember

Sonntag	6. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend „Kirchenkaffee“ / Lektor Uwe Beilfuß-Spickmann
Sonntag	13. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend „Kirchenkaffee“ / Pastorin Anne Walter

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

September

Dienstag	1. September	14.00-15.30 Uhr	Gemeindenachmittag
Mittwoch	2. September	11.00 Uhr	Bad Pyrmont Treff im Lokal „Clichy“
Donnerstag	3. September	noch unbekannt	Interreligiöser Frauentreff in der Synagoge Bürenstr.
Freitag	4. September	14.30-17.30 Uhr	Konfi-Unterricht
Samstag	5. September	18.00 Uhr	Table Quiz
Sonntag	6. September	11.30 Uhr	Spaziergang an der Hamel
Donnerstag	10. September	15.30-17.00 Uhr	Spieletreff von 0 - 10 Jahren in der Kirche
Donnerstag	10. September	18.00 Uhr	Gemeindeabend
Donnerstag	10. September	20.00 Uhr	Spielekreis
Samstag	12. September	14.00 Uhr	Kinderkirchentage
Mittwoch	16. September	11.00 Uhr	Bad Pyrmont Treff im Lokal „Clichy“
Donnerstag	24. September	15.30-17.00 Uhr	Spieletreff von 0 - 10 Jahren in der Kirche
Samstag	26. September	18.00 Uhr	Orgelkonzert
Mittwoch	30. September	11.00 Uhr	Bad Pyrmont Treff im Lokal „Clichy“

Oktober

Dienstag	6. Oktober	14.00-15.30 Uhr	Gemeindenachmittag
Mittwoch	7. Oktober	18.00 Uhr	Gemeindeabend
Donnerstag	8. Oktober	15.30-17.00 Uhr	Spieletreff von 0 - 10 Jahren in der Kirche
Mittwoch	14. Oktober	11.00 Uhr	Bad Pyrmont Treff im Lokal „Clichy“
Donnerstag	15. Oktober	20.00 Uhr	Spielekreis
Donnerstag	22. Oktober	15.30-17.00 Uhr	Spieletreff von 0 - 10 Jahren in der Kirche
Mittwoch	28. Oktober	11.00 Uhr	Bad Pyrmont Treff im Lokal „Clichy“

November

Donnerstag	5. November	noch unbekannt	Interreligiöser Frauentreff in der Islamischen Gemeinde, Hunoldstr. 3
Donnerstag	5. November	15.30-17.00 Uhr	Spieletreff von 0 - 10 Jahren in der Kirche
Mittwoch	11. November	11.00 Uhr	Bad Pyrmont Treff im Lokal „Clichy“
Mittwoch	11. November	18.00 Uhr	Gemeindeabend
Freitag	13. November	17.00 Uhr	Jubiläums-Dinner
Dienstag	17. November	14.00-15.30 Uhr	Gemeindenachmittag
Donnerstag	19. November	15.30-17.00 Uhr	Spieletreff von 0 - 10 Jahren in der Kirche
Donnerstag	19. November	20.00 Uhr	Spielekreis
Mittwoch	25. November	11.00 Uhr	Bad Pyrmont Treff im Lokal „Clichy“
Freitag	27. November	14.30-17.30 Uhr	Konfi-Unterricht

Dezember

Mittwoch	2. Dezember	18.00 Uhr	Gemeindeabend
Donnerstag	3. Dezember	15.30-17.00 Uhr	Spieletreff von 0 - 10 Jahren in der Kirche
Freitag	4. Dezember	14.30-17.30 Uhr	Konfi-Unterricht
Dienstag	8. Dezember	14.00-15.30 Uhr	Gemeindenachmittag
Mittwoch	9. Dezember	11.00 Uhr	Bad Pyrmont Treff im Lokal „Clichy“



ÄLTERNFREIZEIT IM KLOSTER FRENSWEGEN

Die diesjährige Älternfreizeit zum Thema „KUNST“ führte uns vom 12. bis 14. Juni ins Kloster Frenswegen bei Nordhorn.

Im Lauf des Freitag-Nachmittag reisten die 23 Teilnehmenden der Freizeit an, bezogen die Zimmer, genossen Kaffee und Kuchen und erkundeten Kloster und Kloster-gärten.

Manche von uns durchliefen gern auch das aus Sandsteinplatten bestehende Labyrinth im Obst-garten.

Schon jetzt konnten wir spü-ren, dass das Kloster mit seiner Geschichte, dem altehrwürdi-gen Gemäuer, der angebauten modernen Kapelle und der Natur ringsum ein guter Ort für unsere Freizeit werden würde.

Zum Abendessen waren wir dann in den modernen und hellen Speisesaal eingeladen, den wir uns mit mehreren anderen Gruppen teilten. Nach dem Essen eröffneten unsere bewährten Organisatorinnen Marianne und Christa die Freizeit. Sie teilten uns in Gruppen ein und forderten die einzelnen Gruppen auf, von bestimmten Programmpunkten der Freizeit Fotos zu machen und diese von Heinz auf seinem mitgebrachten mobilen Drucker ausdrucken zu lassen. Wofür? ... mal schauen!

Der folgende Einführungsabend zu unserem Thema „KUNST“ wurde von Doris und Markus gestaltet. Jede der Gruppen erhielt etwa 60 Kopien mehr oder weniger bekannter Kunstwerke und Künstler. Nun sollten wir uns einigen, welches der uns übergebenen Bilder a) in einer Kirche oder b) über dem eigenen Sofa hängen könnte, oder c) Ziel einer Reise wäre oder d) unserer Meinung nach einfach nur in den Müll gehört. Heftig wurde nun diskutiert, verworfen und ausgewählt! Sehr spannend, witzig und aufregend die verschiedenen Meinungen. Aus den ausgewählten Werken gestaltete nun jede Gruppe ein Plakat und stellte es den anderen mit Erklärungen vor. Für den anschließend beginnenden Spieleabend hatte Markus erstaunlich viele Spiele gefunden, die sich mit dem Thema „Kunst und Bilder“ befassen und von uns mit Spaß gespielt wurden.

Am Samstag-Vormittag konnten wir nun selbst künstlerisch aktiv werden. Margot stellte uns eine große Auswahl an Materialien zum Malen und Zeichnen und Ton zum Formen zur Verfügung. Hier war nun Phantasie gefragt. Unter ihrer Anleitung entstand eine Vielzahl von selbst erstellten verschiedensten kleinen Kunstwerken.

Zeitgleich traf sich etwa die Hälfte unserer Gruppe im Klostergarten zum von Klemens organisierten Boule-Turnier. Mit Ehrgeiz, aber auch Spaß, kämpften vier Teams um den Sieg. Anschließend gab es noch eine Runde Mölky, einem hölzernen Wurfspiel.

Am Nachmittag besuchten wir die in der Nähe gelegene niederländische Stadt Ootmarsum.

Einige von uns nutzten die Gelegenheit, auf dem Weg dorthin die grüne Grafschaft Bentheim ein wenig per Rad kennenzulernen. Ootmarsum ist ein charmantes Städtchen voller Kultur und Kunst. Im Zentrum des Interesses steht dabei besonders das Schaffen des Malers Ton Schulten. Mit großer Begeisterung erkundeten wir das Schulten-Museum, in dem viele seiner Bilder voller Harmonie, strahlender Farben und zauberhaften Lichts ausgestellt sind. Natürlich wurde hier auch das eine oder andere Souvenir erstanden.

Zurück im Kloster nahmen wir in der Ökumenischen Kapelle, die Historisches und Modernes vereint, an einer Abendandacht teil. Die besondere Atmosphäre dort gibt Raum für Besinnung und Ruhe.

Für den Themenabend am Samstag hatte Silke ein Liederheft zusammengestellt, aus dem wir von ihr mit Gitarre, und von Katrin am Klavier begleitet, mit Freuden unsere Wunschlieder sangen. Dann gab es für uns noch eine Aufgabe: Wir sollten, wiederum in



kleinen Gruppen, eines von vielen Gemälden auswählen und dies durch ein kurzes, um fiktive Szenarien erweitertes Anspiel darstellen. So kam es dann zu längeren oder kürzeren witzigen Stegreifvorführungen. Auch hier spielte neben Kreativität vor allem der Spaß eine Rolle! Wie gewohnt wurde auch dieser Abend mit diversen von Markus angeleiteten Spielen beendet.

Am Sonntag besuchten wir nach einem kleinen Stadtrundgang durch Nordhorn den Gottesdienst in der reformierten „Alten Kirche“. Der Abschiedskreis wurde in diesem Jahr zu einer Gemeinschaftsaktion: Jede Gruppe hatte ja nun Fotos der am ersten Abend zugewiesenen Programmpunkte, aus denen sie nun ein Poster erstellten, das später zur Erinnerung

an die Freizeit im Gemeindehaus aufgehängt werden soll. Marianne und Christa gaben noch Erläuterungen zur nächsten Älternfreizeit und dann beendeten wir das diesjährige Treffen traditionell mit dem Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen ... und bis wir und wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“.

Doris und Klemens Goethe

EIN HEISSE TAG!

125 Jahre Gemeinde, 120 Jahre Kirche – und fast 40 Grad im Schatten! Auf „Sonne beim Festgottesdiensttag“ haben wir alle gehofft, aber mit 27 Grad in der Kirche hat dann doch niemand gerechnet ... Egal. Gefeiert wurde. Und wie!

Der Festgottesdienst bildete den würdigen Auftakt des Jubiläumstages. Trotz der Hitze war die Kirche voll. Gemeindeglieder waren in großer Zahl gekommen, aber auch Gäste aus dem Synodalverband, aus Ökumene und aus Politik waren dabei und sprachen wertschätzende Grußworte. Unsere Kirchenpräsidentin Susanne Bei der Wieden ließ es sich nicht nehmen, die Festpredigt zu halten. Dabei stellte sie die doch eher unbekannte Geschichte der Michal und ihre Verachtung für David, der öffentlich vor dem Herrn tanzte, in den Mittelpunkt. Die Wichtigkeit, Feiern würdig zu begehen, auch mit Musik und Tanz, stand dabei im Fokus.

Besonders festlich wurde der Gottesdienst durch die Musik. Für einen besonderen musikalischen Glanz sorgte dabei das Quartett aus Orgel und drei Streichinstrumenten, welches mit fröhlichen Werken von Mozart die Jubiläumsfeier klangvoll bereicherte. Außerdem bewegte der ukrainische Chor die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher mit seinem schwungvollen Lied.

Nach so viel Festlichkeit durfte natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. An den Tischen sowohl in der Kirche als auch im Garten entwickelten sich schnell lebhaftes Gespräch, und das abwechslungsreiche Salatbuffet fand bei den hochsommerlichen Temperaturen besonders großen Anklang. Zwischen Würstchen, Salaten, kühlen Getränken und vielen Begegnungen wurde gelacht, erzählt und in Erinnerungen geschwelgt. Manch einer blätterte bereits in der Festschrift, die erworben werden konnte, und

auch der Jubiläumswein aus der Winzerfamilie Nierstheimer fand großen Absatz. Für die Kinder waren draußen Spielangebote vorbereitet, wobei alles mit Wasser besonderen Anklang fand. Den Konfirmand:innen gebührt ein großes Lob für den reibungslosen Getränkeservice, der aufgrund der Hitze von besonderer Relevanz war. Viele helfende Hände haben diesen Tag vorbereitet, durchgeführt und hinterher wieder aufgeräumt – für diese große und ehrenamtliche Unterstützung ist die Gemeinde sehr dankbar. So bleibt dieser Jubiläumstag als ein Fest in Erinnerung, das Geschichte und Gegenwart auf schöne Weise miteinander verbunden hat. 125 Jahre Ev.-ref. Kirchengemeinde Hameln-Bad Pyrmont und 120 Jahre Kirchgebäude wurden mit Musik, Gemeinschaft und viel Herzlichkeit gefeiert – und dieser „heiße Tag“ wird uns allen noch lange im Gedächtnis verbleiben.

Anja Schmidt



ZUM JUBILÄUMSJAHR 2026 – DIE JOHANN-SAGA

TEIL 3: 1918 – 1926

Als im November 1918 der Krieg endete, war in Hameln keine Siegesstimmung, sondern Erschöpfung. Das Kaiserreich zerbrach, Deutschland wurde Republik. Heimkehrer prägten das Straßenbild – Verwundete, Männer mit leerem Blick, Familien in Trauer. Auch in unserer reformierten Gemeinde blieben Plätze leer.

Noch bevor wir innerlich zur Ruhe kamen, berichteten die Zeitungen im Herbst 1918 von einer neuen Seuche: der „Spanischen Grippe“. Bis 1919 starben Hunderttausende in Deutschland. Junge, kräftige Menschen wurden binnen Tagen dahingerafft. Auch in Hameln war die Sorge groß. Gottesdienste wurden zurückhaltender besucht, man betete um Bewahrung. Nach Krieg und Hunger war die Erfahrung der Krankheit eine weitere Demütigung menschlicher Selbstgewissheit.

1919 trat die Weimarer Verfassung in Kraft. Frauen durften nun wählen. Gleichzeitig verpflichtete der Versailler Vertrag Deutschland zu hohen Reparationszahlungen an die Siegermächte. Die wirtschaftliche Last war gewaltig. Der Staat war bereits durch die Kriegsfinanzierung verschuldet, denn man hatte den Krieg weitgehend durch Anleihen finanziert.

1920 wählte mich die Gemeinde in den Kirchenvorstand. Pastor Smidt hatte mich vorgeschlagen.

Ich wusste, dass die kommenden Jahre keine Jahre des Ausbaus, sondern der Bewährung sein würden.

In der neuen republikanischen Ordnung war auch das Verhältnis von Staat und Kirche neu zu klären. Staatliche Zuschüsse standen zur Diskussion. Die Gemeinde musste lernen, stärker aus eigener Kraft zu bestehen.

Zwischen 1921 und 1923 verschärfte sich die wirtschaftliche Lage dramatisch. Als im Januar 1923 französische und belgische Truppen das Ruhrgebiet besetzten und die Reichsregierung zum „passiven Widerstand“ aufrief, beschleunigte sich die Geldentwertung. Arbeiter streikten, wurden aber weiter bezahlt – finanziert durch neu gedrucktes Geld. Die Mark verlor ihren Wert in atemberaubendem Tempo. Im Sommer und Herbst 1923 erreichte die Inflation ihren Höhepunkt. Geldscheine wurden in Körben getragen. Ersparnisse lösten sich auf. Auch in unserer Gemeinde war die Not spürbar. Gehälter konnten kaum noch zuverlässig gezahlt werden. Der Organist wechselte wegen der schlechten Bezahlung. Küsterdienste – Heizen, Reinigen, Läuten – wurden zeitweise von Gemeindegliedern übernommen.

Die Jahre zehrten nicht nur am Geldbeutel, sondern an der Seele. Viele Männer suchten Halt im Wirtshaus. Auch ich blieb nicht unberührt davon. In jener Zeit griff ich öfter zum Schnaps, als

mir gut tat. Es war weniger Genuss als Betäubung. Der Kirchenrat arbeitete mit einer örtlichen Trinkerfürsorgestelle zusammen, um Betroffenen Hilfe zu vermitteln. Man sprach von sozialem Elend – und genau das war es. Pastor Smidt suchte auch mit mir das Gespräch. Nicht hart, aber klar. Ich begriff, dass Verantwortung nicht nur im Amt beginnt, sondern im eigenen Leben. Es war kein dramatischer Bruch, eher ein stiller Entschluss: Ich ließ den Alkohol stehen. Ich wollte meiner Familie und meiner Gemeinde ein verlässlicher Mensch bleiben. Mit der Einführung der Rentenmark im November 1923 kehrte langsam Stabilität zurück. 1924 trat der Dawes-Plan in Kraft. Amerikanische Kredite ermöglichten Deutschland, seine Reparationszahlungen zu leisten. Frankreich und Großbritannien verwendeten diese Zahlungen, um ihre eigenen Schulden in Amerika zu begleichen. Ein internationaler Geldkreislauf entstand. Solange er funktionierte, stabilisierte sich die Wirtschaft.

Ab 1925 sprach man von den „Goldenen Zwanzigern“. Fabriken modernisierten sich, Bauprojekte wurden begonnen, Arbeit war wieder vorhanden. Auch in Hameln war vorsichtiger Aufschwung zu spüren. Doch vieles beruhte auf geliehenem Geld. 1926 feierte unsere Gemeinde ihr 25-jähriges Bestehen seit



der Neugründung. Nach Krieg, Krankheit und Inflation war es kein lautes, sondern ein dankbares Fest. Man erinnerte sich an die Anfänge, an den Bau der Kirche, an die Treue durch schwere Jahre. Vielleicht zeigte sich gerade darin unser Wesen: nicht Überschwang, sondern Beständigkeit.

Technisch veränderte sich das Leben ebenfalls. Seit 1923 gab es regelmäßige Rundfunksendungen. Zeitungen berichteten täglich aus aller Welt. In der Medizin halfen Röntgenaufnahmen bei Diagnosen, moderne Krankenpflege gewann an Bedeutung. Vieles, was uns heute selbstverständlich erscheint, war damals neu.

Auch meine Familie spürte den Wandel. Wir entschieden uns, unseren Töchtern eine höhere Schulbildung zu ermöglichen. Wenn ich sie morgens mit ihren Büchern sah, wusste ich:

Diese Republik brachte nicht nur Unsicherheit, sondern auch neue Chancen. Rückblickend waren die Jahre 1918 bis 1926 eine Zeit der Bewährung. Krieg, Seuche, Inflation – und dennoch kein Zerbrechen der Gemeinde. Ich lernte im Kirchenvorstand, dass Treue nicht im Leichten wächst, sondern im Durchhalten.

Armin Schwich



RÜCKBLICK: FALTENROCK-JUBILÄUMSKONZERT IM JUBILÄUMSJAHR

Die Band Faltenrock besteht seit 25 Jahren. Als Beitrag zu unserem 125-jährigen Jubiläum hat die Band ihr Jubiläumskonzert als Benefizveranstaltung gegeben.

Am Abend des 6. Juni wurde die Gruppe mit viel Applaus in der 120-jährigen Kirche begrüßt. Als dann die Musik begann, ließen sich die Zuhörenden sofort mitreißen und zum Tanzen animieren. Ein reichhaltiges Repertoire wurde gespielt. Die Band spielte Stücke aus ihrer gemeinsamen Zeit. Es gab Altes und Neues, Bekanntes und weniger Bekanntes. Gemeinsam war allen Stücken, dass sie gut präsentiert wurden. Klasse Instrumente und klasse Gesang. Um Nachwuchs braucht sich Faltenrock scheinbar nicht zu kümmern. Zeitweise stand der sehr junge Enkel eines Gitarristen mit seiner echt coolen Gitarre ebenfalls auf der Bühne und heizte die Stimmung zusätzlich an.

Ein besonderes Highlight war zudem das eigens eingeübte und sogar zweimal gespielte Lieblingsstück von Pastorin Walter: Bologna. Am Ende des Abends verließen alle gut gelaunt die Kirche. Es waren 370,- € für die Gemeinde gespendet worden.

Vielen Dank dafür.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Band. Das war ein beeindruckendes Konzert.

Uwe Beilfuß-Spickmann



Das Bar-Team ...;)



Impressum:

Der „Gemeindebrief“ der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Hameln – Bad Pyrmont erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 1.300 Exemplaren und wird den Gemeindegliedern mit der Zeitschrift „reformiert“ kostenlos zugestellt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Der Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Hameln – Bad Pyrmont, Hugenottenstraße 3a, 31785 Hameln, Telefon: 0 51 51/2 61 53

Redaktion und Gestaltung:

Pastorin Anne Walter

Telefon: 0 51 51/2 61 53
anne-mirjam.walter@reformiert.de

Uwe Beilfuß-Spickmann

Telefon: 0 51 52-96 28 31
beilfuss-spickmann@web.de

Werner Plangemann

Telefon: 0 51 51-2 42 93
i-w.plangemann@t-online.de

Ina Thäsler

ina.thaesler@gmail.com

Bildnachweis:

Evangelisch-reformierte Gemeinde, pixabay, freepik, Vecteezy

Bankverbindung der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Hameln – Bad Pyrmont:

IBAN DE81 2545 0110 0000 0115 93

Homepage der Gemeinde:

www.hameln-bad-pyrmont.reformiert.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

30. September 2026



EIN SCHÖNER FESTGOTTESDIENST AM 28. JUNI!

GLAUBENSHEITERKEIT

Strandurlaub

Herminchen badet das erste Mal in der Ostsee und beschwert sich bei ihrem großen Bruder, dass das Meer so salzig ist. Da grinst der Bruder: „Der liebe Gott ist eben verliebt gewesen, als er das Meer schuf.“

Das neue Hausbuch des christlichen Humors (St. Benno Verlag GmbH, Leipzig)

WIR STARTEN MUSIKALISCH IN DEN ADVENT

Einladung zum gemeinsamen Adventsliedersingen

Stimmt ..., man könnte es auch Rudelsingen oder Hordenträllern nennen ...!
Aber wir möchten es einfach als das bezeichnen, was es werden soll:
Ein Adventsliedersingen in großer Runde – stimmungsvoll, verbindend und fröhlich.

Dazu laden wir Sie im Rahmen unseres Gemeindejubiläums herzlich zum 1. Advent, Sonntag, 29. November um 15.00 Uhr in die Reformierte Kirche ein. Freuen Sie sich auf einen musikalischen Nachmittag, an dem das Singen für Klein und Groß im Mittelpunkt steht, mit viel Freude und in vorweihnachtlicher Atmosphäre. Kompetent, humorvoll und mit musikalischem Gespür wird der Gesang vom ehemaligen Rintelner Kantor Wolfgang Westphal geleitet.

Gemeinsames

Adventsliedersingen

29. November 2026



Ort: Ev.-reformierte Kirche
in Hameln,
Hugenottenstraße 3a

Beginn: 15.00 Uhr

Er versteht es, Menschen fürs Singen zu begeistern und alt bekannte oder auch neue Melodien in und mit uns zum Klingen zu bringen.

Ob Sie selbst regelmäßig oder auch nur seltener singen, seien Sie herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf einen klang- und stimmungsvollen Nachmittag mit Ihnen!

Klemens Goethe



www.hameln-bad-pyrmont.reformiert.de